

metallnachrichten

für die Beschäftigten der Volkswagen AG,
Financial Services AG und der Volkswagen Immobilien GmbH

Wir mischen mit:



VW-Beschäftigte mischen mit: Protest von rund 500 Beschäftigten am 22. April bei der 2. Tarifverhandlung in Hannover

VW macht kein Angebot!

Statt Gas zu geben tritt VW auf die Bremse: In der 1. Tarifverhandlung für die rund 102 000 Beschäftigten der VW AG und der Financial Services versäumte es der Autohersteller, ein Zeichen der Vernunft zu setzen: Ein Angebot blieb aus.

Seit 1. Mai rollt die erste Warnstreik-Welle in der Metallindustrie. Grund: Ein mickriges Angebot von 2,3 Prozent, das unterm Strich eine Mogelpackung und eine Provokation darstellt: Denn mit zwei Nullmonaten und einer Laufzeit von 13 Mo-

naten liegt das Angebot deutlich unter zwei Prozent, also unterhalb der erwarteten Preissteigerung.

Aus diesem Grund erwartete die Verhandlungskommission der IG Metall nun von VW ein Zeichen der Vernunft, sprich ein verhandlungsfähiges Angebot, das erheblich besser ist als das in der Fläche.

»Dieses Signal blieb aus. VW hat uns enttäuscht«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine, der Verhandlungsführer der IG Metall bei VW.

Zudem will die IG Metall über die Erhöhung der Beteiligungsrente I für Auszubildende und erstmalig auch für die Stipse sprechen. Meine: »In der Stahlindustrie hat es die IG Metall vorgemacht: Ab 1. Juli 2013 erhalten die Auszubil-

denden dort knapp 27 Euro als Altersbaustein. Warum sollte das bei VW nicht auch gehen?« Währenddessen spiegeln die ersten Warnstreiks in der Metallindustrie eindrucksvoll die Empörung der Beschäftigten über die monatelange Hinhaltenaktik der Arbeitgeber und das mickrige Angebot wieder: In den ersten drei Tagen zeigten bundesweit über 150 000 Beschäftigte, dass sie bereit sind, zu kämpfen.

Bei VW herrscht noch Friedenspflicht, doch der Unmut der Belegschaften wächst auch hier. Die nächste Verhandlung ist am 27. Mai.

+
PLUS FÜR UNS
PLUS FÜR ALLE

Die 2. Tarifverhandlung für VW ist am 27. Mai



27 Euro für alle Azubis und auch für die Stipse: Ein Plus für die Rente

Die IG Metall fordert, dass die Beteiligungsrente I für die Auszubildenden von 13,50 auf 27 Euro erhöht wird. Zudem sollen erstmalig auch die Stipse (Studenten im Praxisverbund) diesen Rentenbaustein bekommen – in gleicher Höhe. In der Stahlindustrie ist das schon Bestandteil des neuen Tarifvertrags.



Debora Aleo

»Wir müssen die betrieblichen Rentenbausteine für die künftige Generation jetzt aufbessern, um den drastisch sinkenden Renten entgegenzuwirken«, erläutert Debora Aleo, die Vorsitzende der Gesamtjugendvertretung bei VW. »Deshalb fordern wir die Er-

höhung der Beteiligungsrente I von 13,50 auf 27 Euro für alle Azubis. Zudem sollen auch die Stipse diesen Rentenbaustein bekommen. Alles andere wäre ungerecht.«

Die IG Metall hat im März in dem neuen Tarifvertrag in der Stahlindustrie den Startschuss gegeben. In dem Abschluss wurde vereinbart, die vermögenswirksamen Leistungen für Azubis von 13,29 Euro im Monat für die Anlageformen, die der Altersvorsorge dienen, zu verdoppeln.

Aleo: »Das ist ein guter Schritt in die richtige Richtung. Was sich die Stahlindustrie leisten kann, das kann sich auch Volkswagen leisten.«



Trommeln für die Zukunft: Die IG Metall fordert einen Rentenbaustein von 27 Euro für alle



2. Mai bei Volkswagen in Osnabrück: Über 1000 Beschäftigte beim Warnstreik am Werkstor

Und wir mischen mit

AutoVision: Projekte

Für die an VW-Standorten eingesetzten Beschäftigten von Autovisions-Projekten wird zeitlich parallel eine eigene Tariffbewegung geführt. Auch dort werden 5,5 Prozent gefordert.

In den ersten drei Tagen haben sich in der Metallindustrie bundesweit über 150 000 Beschäftigte an den Warnstreiks beteiligt. Auch bei VW in Osnabrück und in den ostdeutschen VW-Werken haben sich Tausende beteiligt.

Der Grund ist einfach: In Ostdeutschland und bei VW in Osnabrück herrscht keine Friedenspflicht. Die Beschäftigten sind dort im Flächentarifvertrag. Doch der Unmut der Beschäftigten im Haustarif ist genauso groß.

Zweite Warnstreikwelle in der Metallindustrie am 13./14. Mai!



Wir geben 120 Prozent: VW-Vertrauensleute aus Salzgitter

Leiharbeiter bei VW

Die an VW-Standorten eingesetzten Leiharbeiter der Wolfsburg AG erhalten dieselben prozentualen Erhöhungen, die bei VW durchgesetzt werden.